

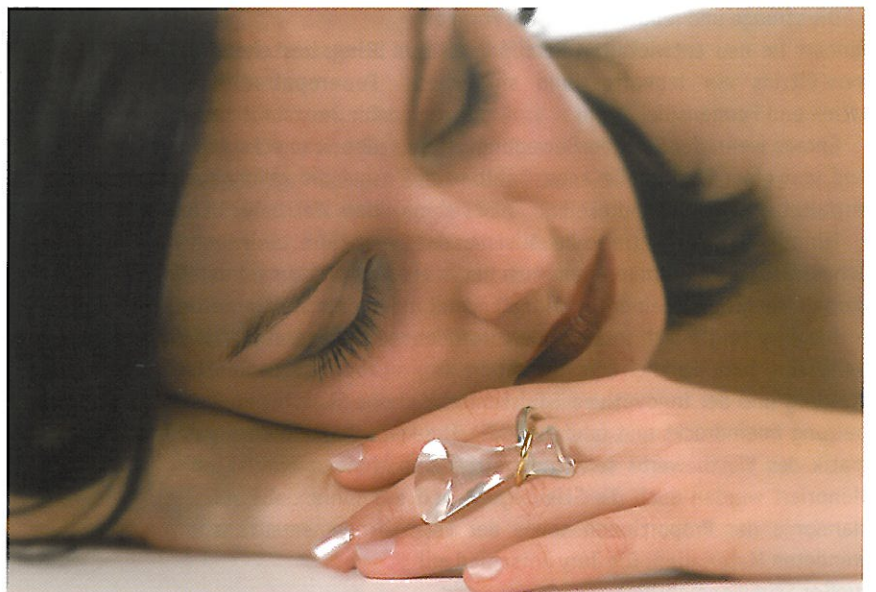
1. Preis im Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis an Michaela F. Müller

33. Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2002

14. Deutscher Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2002

Am Freitag, 25. Oktober 2002, tagte die Jury für den „33. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2002“ und den „14. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2002“ im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein.

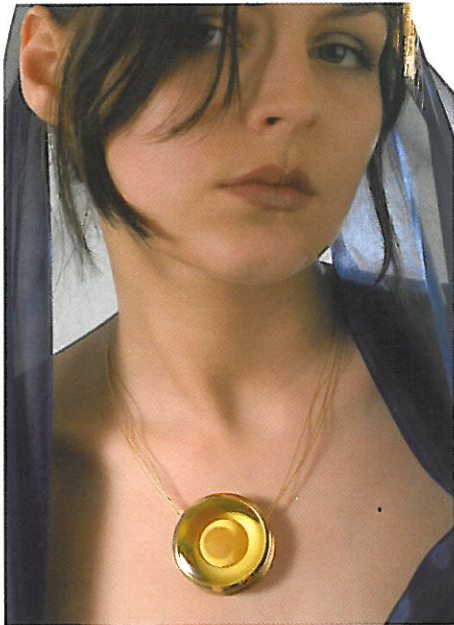
Der Dank gilt den Förderern – insbesondere dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz – für ihre großzügige Unterstützung.



1. Preis im Deutschen Nachwuchswettbewerb an Kim Yeonkyung

Thema des „33. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein 2002“ war: „Wer bin ich? – my innerself“

Verlangt wurde ein Schmuckstück aus Edelmetall und Edelsteinen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden. Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.



1. Preis
Urkunde und 4 000 €
Preisträgerin
Michaela F. Müller
50937 Köln

Halsschmuck, bestehend aus Roségold mit Lemon-Citrin (142 ct.)

Nach Auffassung der Jury handelt es sich bei diesem „von A bis Z“ perfekten Halsschmuck um das beste Stück des Wettbewerbs.

Die strenge und reduzierte äußere Form offenbart im neu entwickelten Schliff des Lemon-Citrins ein lebhaftes und sinnliches Licht- und Formenspiel.

Gerade wenn der Stein in Bewegung gerät und von einer Lichtquelle angestrahlt wird, entfaltet er seine Lebendigkeit.

Für die Preisträgerin symbolisiert das Schmuckstück den inneren Reichtum des modernen Menschen in einer funktionalen Welt.

Die Jury zeigte sich insbesondere von der perfekten handwerklich-künstlerischen Gestaltung und der innovativen Edelsteinbearbeitung beeindruckt und fand auch die Thematik des Wettbewerbs sehr gut getroffen. Honoriert wurden auch die Stimmigkeit und Harmonie der Proportionen sowie der verwendeten Materialien. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



2. Preis
Urkunde und 2 500 €
Preisträgerin
Regina Hiestand
76327 Pfinztal

Ring, bestehend aus Silber, Chalcedon und Feueropal

Die Jury stellte bei diesem als Ring zu tragenden Schmuckstück den innovativen Charakter und die gelungene Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsthema heraus.

Klare Linien und die schnörkellose Konzentration auf das Wesentliche bestechen bei dieser Wettbewerbsarbeit, die „irgendwie in der Landschaft des Körpers getragen werden“, aber genauso auch als Kunstobjekt oder kleine Skulptur im Raum stehen kann. Auch hier entschied die Jury mit großer Stimmenmehrheit.

3. Preis
Urkunde und 1 500 €
Preisträgerin
Maren Giloy
55743 Idar-Oberstein

Dreiteiliger Halsschmuck, bestehend aus Bergkristall mit Turmalinnadeln und geschwärztem Silber

Nach Meinung der Jury hat die Preisträgerin mit ihrer Arbeit nicht nur Impulse gesetzt, sondern zugleich das Thema „Stein“ auf eine leichte, fast sogar trotzige Art bearbeitet. Der Halsschmuck hat – so die Jury – „etwas Provokatives“, wobei die Art der Gestaltung neue Zielgruppen anspricht und ein anderer, d. h. neuer Zugang zum Thema Steine und Schmuck eröffnet wird.

„Kein unbeschriebenes Blatt“ nennt die Preisträgerin ihre Kreationen. Die Form erinnert an ein Blatt, das fast schwerelos im Wind hin und her getrieben wird, wären da nicht die vielen Striche, Linien und Spuren, die sich in die Unbeschwertheit eingeschlichen haben.



3. Preis an Maren Giloy



Belobigung
Urkunde und 500 €
Preisträger
Philipp Hobein
55758 Hettenrodt

Zwei Ringe, bestehend aus Achat, Citrin und Gelbgold

Die Jury sah auch hier die Thematik gut getroffen und honorierte insbesondere auch die im Vordergrund stehende perfekte Edelsteinbearbeitung sowie die harmonische Zusammenführung der verwandten Materialien. Eine klare Formensprache und eine Fülle von Lichteffekten verleihen diesen beiden gut tragbaren Ringen eine hohe Ausdruckskraft. Die Jury entschied einstimmig.



Belobigung
Urkunde und 500 €
Preisträgerin
Christiane Iken
76133 Karlsruhe

Armband, bestehend aus Rauchquarz und Silber

Das Armband zeichnet – so die Jury – eine ganz spezielle und faszinierende Klassik aus. Gerade in der heutigen Zeit besticht das „Geordnetsein“. Das wechselnde Licht- und Farbenspiel der Edelsteine ist zudem Ausdruck des inneren Befindens. „Mir geht es nicht jeden Tag gut, ich bin nicht jeden Tag schön“.

Während das Armband mit seinen vielen Edelsteinen nach außen glatt, homogen und eher ruhig erscheint, erlaubt und eröffnet der Spiegelschliff der Steine einen tiefen Einblick in das lebendige und spannungsreiche „Innere“ der Edelsteine. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

Thema des „14. Deutschen Nachwuchswettbewerbes für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2002“ war: „Wohin will ich? ... Sehnsüchte“

Verlangt wurde ein Schmuckstück mit Edelsteinen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden. Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.



1. Preis
Urkunde und 1 500 €
Preisträgerin
Kim Yeonkyung
75175 Pforzheim

Ring, bestehend aus Bergkristall, Gold und Silber

Nach Ansicht der Jury hat der 1. Preis im Nachwuchswettbewerb Emotionen geweckt. Die Sehnsucht nach Wärme in einer kalten Zeit steht im Mittelpunkt dieses handwerklich und gestalterisch anspruchsvollen Schmuckstücks. In besonderer Weise ist es der Preisträgerin gelungen, mit großer Sensibilität die Thematik mithilfe der verwendeten Materialien zu treffen. Der Bergkristall – kalt wie Eis – symbolisiert die Kälte, während der verwendete Goldring Wärme ausstrahlt. Die Jury entschied einstimmig.



2. Preis
Urkunde und 1 000 €
Preisträger
Ralf Kellenberger
75217 Birkenfeld

Anhängerschmuck aus geschwärztem Silber, Acrylglas, Achat und Naturfaserkordel

Die Jury lobte beim 2. Preis die gelungene Visualisierung des gestellten Themas.

„Sehnsucht nach Zeit“ nennt der Preisträger seine Wettbewerbsarbeit, die verdeutlichen soll, wie schnell die Zeit verrinnt. Schon wieder sind unwiederbringliche Augenblicke vorbei, wenn der Sand nur einmal durch die Enge der Achatsscheiben geflossen ist. Die Sanduhr in Form eines Anhängers symbolisiert den Traum des Preisträgers, in einer Welt zu leben, in der es keine verrinnende Zeit gibt. Auch hier fiel das Votum der Jury einstimmig aus.

Die Fotos wurden aufgenommen von Lichtblick Foto-Design, Hiltrud und Jürgen Cullmann, Schwollen.



Belobigung
 Urkunde und 250 €
 Preisträgerin
 Daniela Macioszek
 44532 Lünen

Collier, bestehend aus Silber, Gelbgold, Diamanten und Bergkristall mit grünen Turmalinnadeln

Ausschlaggebend für das Votum der Jury war bei diesem eher klassisch-traditionellen Halsschmuck in erster Linie die handwerklich perfekte Arbeit eines jungen Menschen, dem es gelungen ist, die verwendeten Materialien formschön und aussagekräftig miteinander zu kombinieren.

Mit den Worten „lebendig, modern und in sich harmonisch“ beschreibt die Preisträgerin ihr Schmuckstück. Die Jury entschied einstimmig.



Belobigung
 Urkunde und 250 €
 Preisträgerin
 Hanna Tochtermann
 75173 Pforzheim

Halsschmuck, bestehend aus Dalmatiner-Jaspis, Silber und Filz

Nach Meinung der Jury handelt es sich um eine sehr fantasievolle Arbeit, die unendlich viele Variationsmöglichkeiten zulässt. Der dekorative Halsschmuck beinhaltet lediglich einen einzigen Stein, der allerdings „gut verpackt“ wurde und mit den aus dem Filz hervorsprossenden Silberspitzen eine harmonische Einheit bildet.

„Wohin will ich jetzt?“ lautet die von der Preisträgerin gewählte Überschrift. Nach sorgenfreier Kindheit und Jugend streckt man vorsichtig die Fühler aus dem Nest, um nach und nach zu erforschen, was das Leben noch zu bieten hat. Die Entscheidung der Jury war einstimmig.



Belobigung
 Urkunde und 250 €
 Preisträger
 Jochen Krutina
 71706 Markgröningen

Anhängerschmuck, bestehend aus teilgeschwärztem Silber, Gelbgold, Diamant, Aquamarin und Edelstahl in einer „Holzmuschel“

Ein „Schmuckstück im Verborgenen“, welches nach Ansicht der Jury die Lebensphilosophie des jungen Künstlers erkennen lässt und der die Muschelform aus uraltem Holz bewusst und symbolhaft als „schützende Umhüllung“ gewählt hat, denn für ihn gilt: „Die Liebe liegt in der Natur verborgen wie eine Perle“. Auch hier entschied die Jury einstimmig.



Foto: Hoeser

Die Jury (v. l.):
Ulrike Weyrich,
Ingeborg
Hammerl,
Prof. Dr. Carol
Weisslechner,
Hans Jürgen
Machwirth,
Brigitte
von Boch-Galhau
und Prof. Dr.
Ulrich Kern

Die beiden Wettbewerbe stellten sich wie folgt dar:

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 146 Arbeiten eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis wurden 102 Arbeiten von 72 Teilnehmern eingesandt (41 Damen, 31 Herren). Die Teilnehmer kamen aus 7 Ländern (Belgien, Deutschland, Finnland, Indonesien, Israel, Italien, Niederlande).

Beim Nachwuchswettbewerb waren 44 Arbeiten zu bewerten (32 Einsender, 26 Damen, 6 Herren). Die Arbeiten kamen aus den Ländern Deutschland, Italien und Schweiz.

Die Jury hat sich dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen auch noch Belobigungen auszusprechen.

Dem Jury-Team gehörten an:

Brigitte von Boch-Galhau

Verlegerin und Lifestyle-Expertin, Überherrn

Ingeborg Hammerl

Juwelierin, Wien, Österreich

Prof. Dr. Ulrich Kern

Studiengbiet Designmanagement und Designorganisation, Fachbereich Edelstein- und Schmuckdesign der Fachhochschule Trier in Idar-Oberstein

Hans Jürgen Machwirth

Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Prof. Dr. Karol Weisslechner

Leiter der Sektion Schmuck an der Kunst-hochschule in Bratislava, Slowakei

Ulrike Weyrich

Edelsteinhändlerin und Schmuckgestalterin, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an den Beratungen der Jury teil:

Heinz-Jürgen Ahnefeld

Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“

Ursula Hageney

Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“

Michael Franz

„FZ für Uhren, Schmuck und Edelsteine“

Die Preisverleihung fand am Freitag, 29. November 2002, in der Göttenbach-Aula, Idar-Oberstein, statt. Die Veranstaltung moderierte Michael Klar. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Band „Kick Back“.

Der stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie e. V., Rolf Goerlitz, überreichte gemeinsam mit den Festrednern, Staatssekretär Günter Eymael, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, dem Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein, Hans Jürgen Machwirth, und dem Moderator Michael Klar die Urkunden und Geldpreise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Anschließend baten die Stadt Idar-Oberstein und die Kreissparkasse Birkenfeld zu einem Empfang.

Für die Öffentlichkeit werden alle zum „33. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2002“ und zum „14. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2002“ eingereichten Arbeiten vom 7. bis 9. Dezember 2002 im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein ausgestellt.

Die preisgekrönten Arbeiten werden erstmals bei der „Original Tucson Gem Show“ in Tucson, Arizona, USA, in der Zeit vom 5. bis 10. Februar 2003 ausgestellt. Anschließend werden diese – wie auch in den Vorjahren – in der Vitrine des Informationsstandes der Verbände auf der Inhorgenta in München in der Zeit vom 21. bis 24. Februar 2003 gezeigt.

Eine weitere Ausstellung der preisgekrönten Arbeiten sowie der Wettbewerbsarbeiten, die bei der Jurierung bis in die letzten Runden kamen, findet in der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim vom 13. bis 28. März 2003 statt.

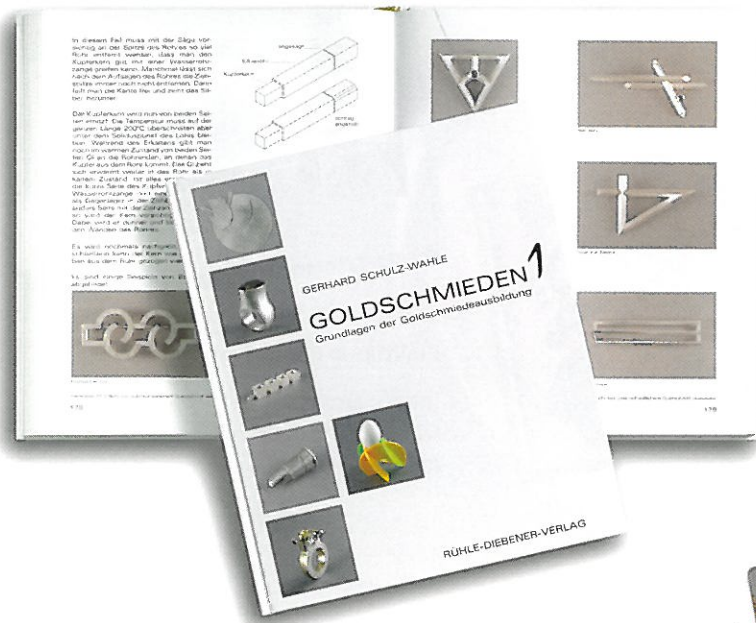
SONDERDRUCK DER GZ GOLDSCHMIEDE ZEITUNG
AUSGABE DEZEMBER 2002

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Rheinland-Pfalz
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Stadt Idar-Oberstein
Harald Schwardt, Versicherungsmakler
GmbH, Idar-Oberstein
Carl Fr. Arnoldi GmbH, Idar-Oberstein
Aulenbacher & Wolff, Idar-Oberstein
Emil Becker, Kirschweiler
Richard Hans Becker, Idar-Oberstein
Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein
Commerzbank AG, Idar-Oberstein
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG,
Idar-Oberstein
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.
V., Idar-Oberstein
Dresdner Bank AG, Idar-Oberstein
Engel + Co., Idar-Oberstein
Karl Faller, Kirschweiler
Herbert Fürstenberg, Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG,
Idar-Oberstein
Walter Goerg GmbH + Co. KG, Veitsrodt
Gottlieb & Wagner GmbH + Co. KG,
Idar-Oberstein
Groh + Ripp, Idar-Oberstein
Hans-Dieter Haag, Idar-Oberstein
Asadullah Habib, Idar-Oberstein
Gustav O. Hahn, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne, Idar-Oberstein
Helvetia Versicherungen, Frankfurt/Main
Idema GmbH, Idar-Oberstein
Innung und Förderverein der Edelstein-
graveure e. V., Idar-Oberstein
E. & E. Klein, Idar-Oberstein
Herbert Klein KG, Idar-Oberstein
Hans Dieter Krieger, Idar-Oberstein
Hermann Lind II, Idar-Oberstein
August Mayer, Idar-Oberstein
Heinz Mayer OHG, Idar-Oberstein
Medidia GmbH, Idar-Oberstein
Karl-Heinz Meng OHG, Idar-Oberstein
Nahe-Zeitung, Idar-Oberstein
Nebert GmbH, Kirschweiler
Erwin Pauly, Veitsrodt
Hans-Ulrich Pauly, Idar-Oberstein
Rolf Pauly, Idar-Oberstein
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Pohl & Ziemer, Idar-Oberstein
Progem Marketing GmbH, Idar-Oberstein
A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
Herbert Stephan KG, Frauenberg
Victoria Versicherung AG, Frankfurt/Main
Volksbank-Raiffeisenbank Naheland eG,
Idar-Oberstein
W. Constantin Wild + Co., Idar-Oberstein
Paul Wild, Kirschweiler
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
Kurt Ziemer, Port, Schweiz.

Wissen ist das schönste Geschenk

Die Geschenkidee zu Weihnachten aus unserem vielfältigen Fachbuchsortiment



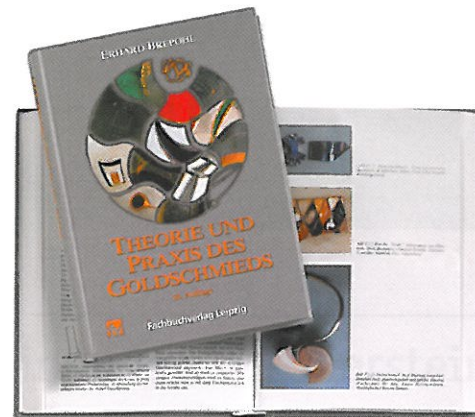
Goldschmieden 1

Grundlagen der Goldschmiedeausbildung
von Gerhard Schulz-Wahle, 280 Seiten, ca. 250
Abbildungen und 250 Zeichnungen. **30,40 €**



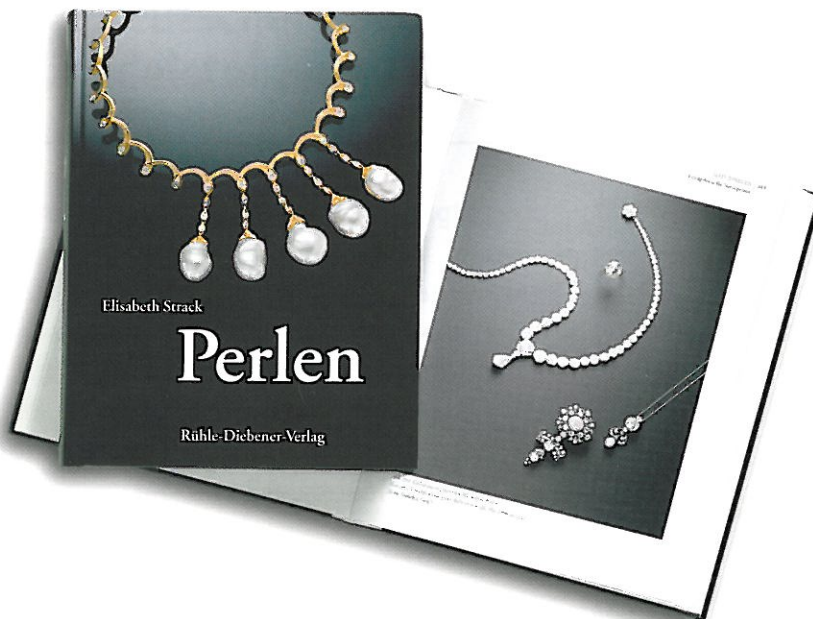
Schmuckzeichnen mit GZ

Harald Fischer, 4. Auflage 1999, 48 Seiten,
davon 24 Seiten farbige Zeichnungen.
18,20 €



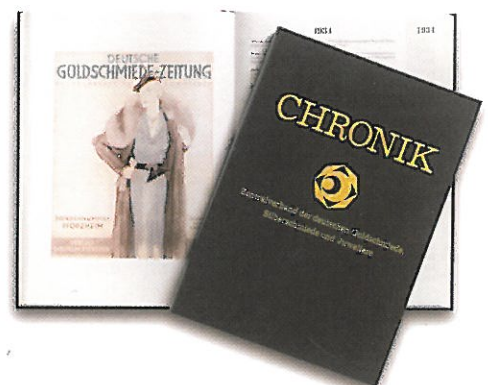
Theorie und Praxis des Goldschmieds

Prof. Dr. Erhard Brepohl, 14. Auflage 2000,
648 Bilder, 52 Tabellen, großer Farbteil.
70,60 €



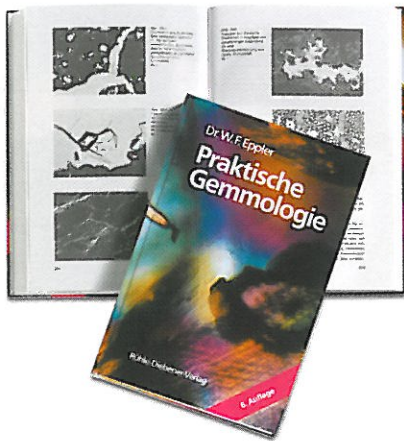
Perlen

Elisabeth Strack, 696 Seiten, 650 Abbildungen,
Landkarten, Tabellen und exklusive Zeichnungen.
66,00 €



Goldschmiedechronik 1900 bis 2000

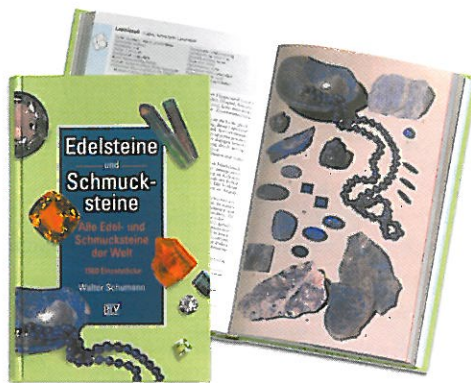
528 Seiten bewegende Bilder der „Goldenen
Zunft“, Format 29,5 cm x 21 cm, Kunstlederein-
band. **48,60 €**



Praktische Gemmologie

Dr. W. F. Eppler, 6. unveränd. Auflage 1994,
516 Seiten, 532 Abbildungen/Tabellen.

84,00 €



Edelsteine und Schmucksteine

Prof. Dr. Walter Schumann, BLV Verlagsges.
München, 11. Auflage.

21,50 €



Praktikum Goldschmieden 12

Thema: Ziselieren und Tauschieren
88 Seiten mit 303 Abb., engl./deutsch.

25,50 €

Meine Bestellung

Firma

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Land

E-Mail

Bitte liefern Sie

<input type="checkbox"/> Perlen	66,00 €
<input type="checkbox"/> Goldschmieden 1	30,40 €
<input type="checkbox"/> Goldschmiedechronik	48,60 €
<input type="checkbox"/> Edelsteine + Schmucksteine	21,50 €
<input type="checkbox"/> Theorie und Praxis des Goldschmieds	70,60 €
<input type="checkbox"/> Praktikum 12 Ziselieren und Tauschieren	25,50 €
<input type="checkbox"/> Praktische Gemmologie	84,00 €
<input type="checkbox"/> Schmuckzeichnen mit GZ	18,20 €

Alle Preise inklusive 7 % MwSt., zzgl. Porto und Verpackung.

Bitte senden Sie mir die komplette Fachbuchliste zu

Meine Zahlungsweise

- Rechnung (Nur innerhalb Deutschlands)
 Bankabbuchung (Nur innerhalb Deutschlands)

Kreditinstitut

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Kontoinhaber

- Scheck liegt bei
 Kreditkarte (Nur Ausland)
 VISA Mastercard

Karten-Nummer

Gültigkeitsdatum

Karteninhaber

Datum/Unterschrift

Rühle-Diebener-Verlag
 Postfach 70 04 50
 70574 Stuttgart
 Tel. +49(0) 7 11-9 76 67-0
 Fax +49(0) 7 11-9 76 67-49
 info@gz-journal.de

Fax-Bestellung an +49 (0) 7 11-9 76 67 - 49